

# Neustart fürs Metzinger Kulturforum im September?

Die Zwangspause wegen Corona trifft das Kulturforum - Überlegungen zur Wiedereröffnung sind vage

Von [Kirsten Oechsner](#)

22.05.2020 10:15



**Zur Weihnachtsveranstaltung »Celebrating Christmas« Ende 2020 war der Veranstaltungsraum des Kulturforums Metzingen noch gut gefüllt. Wann es in der Eisenbahnstraße wieder weitergeht, ist offen.**

FOTO: PRIVAT

**METZINGEN.** Von einem Höhenflug hätte die Rede sein können bei der ersten offiziellen Hauptversammlung des Kulturforums: Finanzen, Auslastung und auch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder liefen rund ein Jahr nach der Gründung des Kulturforums als Nachfolger der früheren Medienakademie. Doch dann kam Corona und ab dem 13. März die Schließung: »Schade, wir waren auf einem guten Weg«, bedauert Vorsitzender Harald Hug die Situation. »Jetzt sind wir zur Untätigkeit verdammt.«

Die Mischung machte den Erfolg aus: Einerseits hatte sich das Kulturforum mit Veranstaltungen nicht nur in Metzingen einen Namen gemacht. Konzerte, Lesungen und vor allem Reiseberichte kamen sehr gut an. Zudem haben sich viele Vereine, Gruppen und Arbeitskreise im Kulturforum in der Eisenbahnstraße eingemietet – darunter das Repair Café und der Arbeitskreis Asyl oder der Fotoclub »clickArt«. Der Metzinger Kammerchor probt in den Räumen ebenso wie der Liederkranz und die »MetSingers«, auch für private Feiern war das Kulturforum zunehmend beliebt. »Wir waren ausgebucht«, so der Vorsitzende. »Wir mussten die Veranstaltungen gar nicht mehr selber akquirieren, die Anfragen kamen von allein rein.« Vielmehr seien die Kapazitäten sogar erschöpft gewesen, weil die ehrenamtlich Aktiven mit ihren Einsätzen an die Grenzen stießen.

»Wir müssen aber nicht die Ersten sein, die wieder loslegen«

Bei der Vereinsgründung im April 2019 waren die Finanzen das beherrschende Thema, die finanzielle Lage war zunächst angespannt und beruhigte sich aber schnell: »Gerade im ersten Jahr seiner Existenz hatte der Verein erhebliche finanzielle Belastungen durch Anlaufkosten, Übernahmekosten und Investitionen zu stemmen. Was aber dank der Einnahmen aus den Veranstaltungen aus zahlreichen Veranstaltungen sowie der Förderung durch Stadt und Landkreis ohne »rote Zahlen« möglich war«, heißt es in einem Newsletter an die Mitglieder. Das Kulturforum habe sogar finanzielle Reserven aufbauen können: »Die werden aber sicherlich dahinschmelzen«, so Hug. Insgesamt sei der Verein noch gut aufgestellt: »Wir kommen finanziell über die Runden, auch wenn die derzeitige Situation in jeder Hinsicht wehtut.« Glücklicherweise hatte das Kulturforum, so der Vorsitzende, schnell die Corona-Soforthilfe des Bundes und Landes beantragt – die wurde genehmigt. Zudem rechnet Hug im Juli mit einer weiteren Förderung durch die Stadt: Das helfe über die Runden, die laufenden Kosten für etwa drei Monate seien gedeckt. Darüber hinaus beteiligt sich das Kulturforum

beim Förderwettbewerb der Volksbank Ermstal-Alb, der mit einem öffentlichen Voting verbunden ist.

Harald Hug rechnet nicht vor September mit einem Wiedereinstieg in die Veranstaltungen: »Wir müssen aber nicht die Ersten sein, die wieder loslegen.« Realistisch gesehen könne der Verein mit den Abstandsregeln nicht leben, maximal 20 Personen hätten in den Räumen des Kulturforums Platz: »Das macht keinen Spaß.« Und letztlich sei es auch fraglich, ob die Gäste unter diesen Umständen ausgehen wollen: »Ich denke, dass viele Leute die Lust verlieren, überhaupt aus dem Haus zu gehen.« Auch das Engagement der ehrenamtlichen Helfer könnte in der coronabedingten Zwangspause leiden: Es sei sicher schwer, den Schwung des Anfangsjahres zu bewahren und mit dem gleichen Elan wieder zu starten. Um die aktuell 66 Mitglieder zu halten, wird künftig ein Teil des Mitgliedsbeitrags in Form von Eintrittsvergütungen an sie zurückgegeben. Wann diese jedoch eingelöst werden können, ist komplett unklar. Bis heute gibt es noch keine konkreten Pläne für eine Wiedereröffnung des Kulturforums. (GEA)